


 AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER UNIVERSITÄTSMEDIZIN MAINZ  
[RHEINHESSEN-FACHKLINIK-ALZEY.DE](http://RHEINHESSEN-FACHKLINIK-ALZEY.DE)


## EDITORIAL

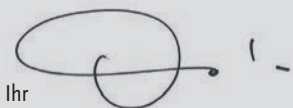
Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

durch die zurückliegenden Corona-Wellen, die Flutkatastrophe und den Krieg in der Ukraine wurde das deutsche Gesundheitssystem stark belastet. Insbesondere im psychiatrischen Bereich zeigte sich zunächst ein weltweiter Anstieg von Depressionen und Ängsten. Dann nahmen Selbstverletzungen und Essstörungen, aber auch andere psychiatrische Krankheitsbilder deutlich zu. Dadurch mussten wir in den vergangenen Jahren teilweise andere Versorgungsgebiete übernehmen, Stationen vorübergehend schließen und uns immer wieder neu ausrichten. Durch zusätzliche Kraftanstrengungen und guten Zusammenhalt ist dies gelungen. Auch hat sich das deutsche Gesundheitssystem insgesamt als sehr effizient erwiesen.

In der Psychiatrie steigt die Belastung aber weiter an und der Personalmangel, insbesondere aber die nicht evidenz-basierte Überregulierung durch PPP-RL und PpUGV, bringen uns an unsere Grenzen. Hier sind wir auch politisch darauf angewiesen, wieder mehr Flexibilität zu bekommen.

Die Grunddimensionen aber bleiben unverändert: Es ist entscheidend wichtig, dass wir zusammenstehen, uns gegenseitig unterstützen und den Blick nach vorne richten.

Kollegiale Grüße



Ihr

Prof. Dr. med. Dipl.-Psych. Michael Huss

## TRANSKULTURELLE PSYCHIATRISCHE AMBULANZ

# Behandlung ohne Sprachbarrieren

Die Rheinhausen-Fachklinik nahm bereits erste Patientinnen aus der Ukraine auf, die stationär behandelt werden. Aber auch ambulante Behandlungen sind in einem Umfeld möglich, das gezielt auf die Überwindung von Sprachbarrieren eingestellt ist. Die Transkulturelle Psychiatrische Ambulanz der Klinik wurde geschaffen zur psychiatrischen Beratung und Behandlung von Menschen mit Migrationshintergrund in ihrer Muttersprache. Siamak Roushanai und Marah Al Housan leiten die Ambulanz und melden bereits Anfragen von Menschen aus der Ukraine.

In der Ambulanz werden Gespräche auf Arabisch, Russisch, Persisch und Englisch angeboten. Patienten, die andere Sprachen sprechen, werden ebenfalls angenommen – und verstanden. Denn die Verständigung funktioniert auch über mitgebrachte Dolmetscher oder Mitarbeitende der Klinik.

Das Leistungsangebot der transkulturellen Ambulanz umfasst Information und Beratung,

Diagnostik, Clearinggespräche zur Vorbereitung weiterer therapeutischer Interventionen, Erstgespräche mit muttersprachigen Therapeuten oder mit Hilfe geeigneter Übersetzer, Neueinleitung einer im Heimatland bereits begonnenen medikamentösen Therapie und medikamentöse Behandlung inklusive der Ausstellung von Rezepten.

Mitzubringen sind ein Überweisungsschein und wenn vorhanden die Versicherungskarte; wenn nicht vorhanden, dann den Krankenschein bzw. eine Kostenzusage von der Kreisverwaltung mitbringen.

Die Ambulanzzeiten der Transkulturellen Psychiatrischen Ambulanz: Montagnachmittag (14:00 bis 17:00 Uhr) und Freitagvormittag bei Siamak Roushanai, Mittwochnachmittag bei Marah Al Housan.

Auf Termine muss man in der Regel vier bis sechs Wochen warten, sagt Siamak Roushanai. In akuten Fällen erfolgt ein Termin »natürlich innerhalb einer Woche«. ■



Siamak Roushanai und Marah Al Housan betreuen in der RFK die Transkulturelle Psychiatrische Ambulanz.

## AKTUELLES

Eine Leitung für  
Allgemeinpsychiatrie 1 und 2



Dr. Christoph Gerth

...übernahm als Chefarzt die Leitung der Allgemeinpsychiatrie 1 und 2.

Kommissarische Leitung  
von Allgemeinpsychiatrie 3 / Gerontopsychiatrie



Jan Weyerhäuser

...übernahm kommissarisch die Leitung der Allgemeinpsychiatrie 3 / Gerontopsychiatrie. Zusätzlich leitet er die Tageskliniken in Bingen und Mainz. In der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) der Rheinhesen-Fachklinik ist Jan Weyerhäuser zudem als Leitender Oberarzt tätig.

Funktionsbereich  
Stimulationsverfahren und  
palliative Medizin



PD Dr. Sarah Kayser

...bislang Chefarztin der Allgemeinpsychiatrie 3 / Gerontopsychiatrie – leitet nun den Funktionsbereich Stimulationsverfahren und palliative Medizin als Chefarztin.

NACHGEFRAGT BEI  
DR. CHRISTOPH GERTH,  
CHEFARZT DER  
ALLGEMEINPSYCHIATRIE 1 UND 2

## Einführung der Akupunktur nach NADA



In der Rheinhesen-Fachklinik Alzey wird Akupunktur nach dem NADA-Protokoll als unterstützende Therapieform eingesetzt. Chefarzt Dr. Christoph Gerth startete im vergangenen Jahr mit der Umsetzung seiner Initiative. Jüngst wurden 16 Mitarbeiter:innen aus unterschiedlichen Berufsgruppen im Rahmen eines Workshops geschult, um die Grundlagen der Akupunktur nach dem NADA-Protokoll zu erlernen.

**Aktuelle Befunde:** Herr Dr. Gerth, wie läuft die Einführung der Akupunktur? Erhalten Sie Rückmeldungen von Ihren Mitarbeiter:innen?

**Dr. Gerth:** Die Einführung der Akupunktur verläuft sehr zufriedenstellend. Wir konnten Anfang April damit beginnen, 16 Mitarbeiter:innen in NADA-Akupunktur auszubilden. Viele der Teilnehmer:innen haben mittlerweile damit begonnen, unter meiner Supervision zu behandeln. Die Rückmeldungen sind durchweg positiv.

**Aktuelle Befunde:** Welchen Patient:innen bieten Sie eine Akupunktur an? Welche Erfahrungen konnten Sie bislang mit Patient:innen sammeln?

**Dr. Gerth:** Ohrakupunktur nach dem NADA-Protokoll ist insbesondere bei Suchterkrankungen und bei Erkrankungen des emotionalen

Netzwerkes, die mit intensiven Anspannungszuständen einhergehen, wie z. B. posttraumatische Erkrankungen, indiziert. Die Patient:innen erleben diese Behandlung in aller Regel als unterstützend im therapeutischen Prozess. Für einige ist die entspannungsinduzierende Wirkung der Behandlung auch die Voraussetzung, sich auf einen verbalen Prozess im Sinne einer Psychotherapie überhaupt einlassen zu können.

**Aktuelle Befunde:** Planen Sie eine Ausweitung des Angebots auf weitere Patientengruppen?

**Dr. Gerth:** Die genannten Erkrankungen stellen in der Erwachsenenpsychiatrie die Hauptindikationen dar. Insofern planen wir keine Ausweitung der Diagnosen. Wir bieten die Behandlung, nachdem wir in der Tagesklinik in Alzey und im Haus Nahetal im vergangenen Jahr begonnen hatten, mittlerweile auch im Haus Vorholz an. Im weiteren Verlauf ist eine Ausweitung auch auf die Stationen im Akutbereich im Haus Jakobsberg geplant. Darüber hinaus können auch Jugendliche mit dem Verfahren behandelt werden, z. B. bei ADHS. Die Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie unter der Leitung unseres Ärztlichen Direktors Professor Huss plant ebenfalls die Einführung der Methodik in den verschiedenen Abteilungen. ■

## ALZEYER SYMPOSIUM AM 9. NOVEMBER 2022

### Dr. App – Therapie to go

Der Herbst startet in der Rheinhesen-Fachklinik wieder mit einer geballten Dichte an medizinischen Informationen – das diesjährige Alzeyer Symposium findet am 9. November 2022 statt mit einem Thema, dem man sich in der heutigen Zeit keinesfalls mehr verschließen kann: »Dr. App – Therapie to go«.

Prof. Dr. Katajun Lindenberg (Goethe-Universität Frankfurt) wird über die Nutzung von DiGAs (Digitale Gesundheitsanwendungen) zur Behandlung von Internetsucht referieren. Univ.-Prof. Dr. Ekkehart Jenetzky (Universität

Witten / Herdeke) stellt die »Feverapp« vor. Prof. Dr. Walter Bruchhausen (Universitätsklinikum Bonn) berichtet zum Thema »Technik im Heilen – Perspektiven aus der Medical Anthropology«. ■



## RHEINHESSEN-FACHKLINIK MAINZ

## Dr. Frank Kowalzik neuer Chefarzt Kinderneurologie und Sozialpädiatrie

**Mainz.** Dr. Frank Kowalzik ist seit 1. Juni 2022 Chefarzt der Kinderneurologie und Sozialpädiatrie der Rheinhesse-Fachklinik Alzey (RFK). Der Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin und Master of Science kommt von der Universitätsmedizin Mainz, wo er zuletzt als geschäftsführender Oberarzt des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin tätig war.

Dr. Kowalzik publizierte national wie auch international und ist Dozent für Studierende

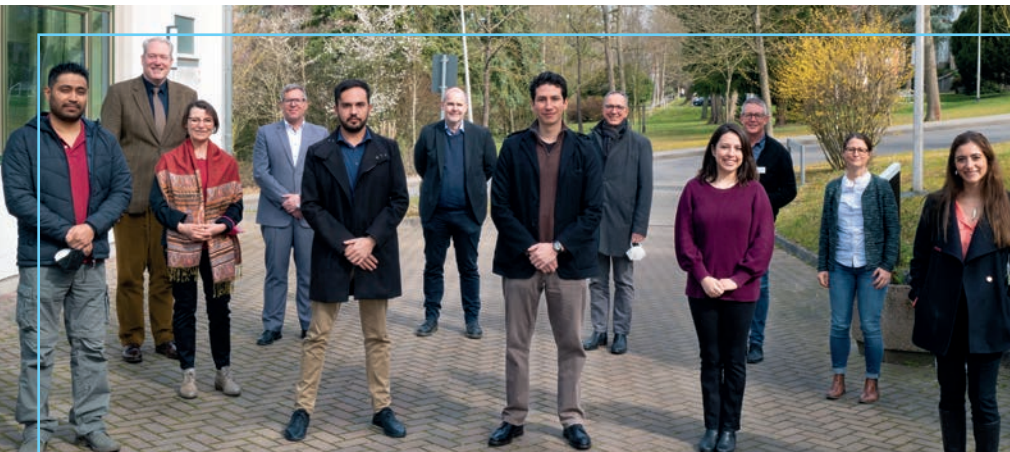
der Humanmedizin sowie für Schüler:innen der Kinderkrankenpflegeschule. Der neue Chefarzt ist zudem gutachterlich für medizinische Fachzeitschriften sowie bei Gericht tätig.

Dr. Frank Kowalzik löst an der RFK Mainz Prof. Dr. Fred Zepp ab, der den Chefarztposten dankenswerterweise übergangsweise übernommen hatte. ■



## PROGRAMM DER BUNDESAGENTUR FÜR ARBEIT

## »Specialized!« in der Rheinhesse-Fachklinik



Ärztinnen und Ärzte aus Mexiko und Kolumbien wurden in der Rheinhesse-Fachklinik und weiteren Kliniken des Landeskrankenhauses begrüßt.

**Alzey.** Mit einem herzlichen Willkommen begrüßten im März Direktoriumsmitglieder von Rheinhesse-Fachklinik Alzey (RFK), Geriatriischer Fachklinik Rheinhesse-Nahe (GFK) und Gesundheitszentrum Glantal (GZG) vier mexikanische Mediziner:innen und eine kolumbianische Ärztin, die durch ein Programm der Bundesagentur für Arbeit nach Alzey, Meisenheim und Bad Münster vermittelt wurden.

Das Programm »Specialized!« der Bundesagentur für Arbeit führt interessierte Kliniken in Deutschland mit Mediziner:innen aus Mexiko, Kolumbien und Jordanien zusammen, vermittelt diese an interessierte Kliniken und begleitet sie in allen Fragen der Vorbereitung bis zu ihrer Approbation in Deutschland.

### VORBEREITUNG AUF FACHSPRACHENPRÜFUNG UND KENNTNISPRÜFUNG

In ihren Heimatländern absolvierten die Mediziner:innen bereits B2-Sprachkurse. In Deutschland durchlaufen sie einen Fach-

sprachkurs. Nach dem Fachsprachkurs schließt sich die Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung an. Ist diese Prüfung erfolgreich, erhalten sie die Approbation in Deutschland.

### IN HEIMATLÄNDERN DARF KEIN KRITISCHER ARZTMANGEL HERRSCHEN

»Specialized!« ist in acht Bundesländern angefallen. Interessierte Kliniken können sich beim vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Programm bewerben. Qualifizierte Mediziner:innen erhalten eine ausbildungsadäquate Beschäftigung oder Möglichkeiten zu Fachweiterbildungen, da Karriereperspektiven in den Heimatländern oft fehlen.

Voraussetzung ist jedoch, dass in den jeweiligen Ländern gemäß den Richtlinien der WHO kein kritischer Mangel an medizinischem Personal sowie ein öffentliches Interesse an der Zusammenarbeit besteht – daher geschieht die Rekrutierung in enger Absprache mit den Herkunftsländern. ■

### IMPRESSUM

#### Rheinhesse-Fachklinik Alzey

Akademisches Lehrkrankenhaus  
der Universitätsmedizin Mainz  
Dautenheimer Landstraße 66  
55232 Alzey  
Telefon (0 67 31) 50 - 0  
Telefax (0 67 31) 50 - 14 42  
info@rfk.landestkrankenhaus.de  
rheinhesse-fachklinik-alzey.de

#### Einrichtungsträger/Herausgeber

Landeskrankenhaus  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Geschäftsführer: Dr. Alexander Wilhelm  
Vulkanstraße 58  
56626 Andernach  
info@landestkrankenhaus.de  
landestkrankenhaus.de

#### Redaktion

Cornelia Zoller (RFK)  
Wolfgang Pape, wolfgangpape.de

#### Mitgewirkt haben

Marah Al Housan, Dr. Christoph W. Gerth,  
Prof. Dr. Michael Huss, Siamak Roushanai,  
Dr. Roger Weis

#### Layout

satzanstalt Medienagentur | satzanstalt.de

#### Bildnachweise

Wolfgang Pape, Cornelia Zoller,  
Staatskanzlei RLP/Reiner Voß,  
Dr. Christoph Gerth, PD Dr. Sarah Kayser,  
Dr. Frank Kowalzik, Jan Weyerhäuser,  
Landeskrankenhaus, AdobeStock.de,  
Shutterstock.de



## 25 Jahre Landeskrankenhaus werden gefeiert

Ein Vierteljahrhundert Landeskrankenhaus – das muss gefeiert werden. Deshalb sind alle Mitarbeitenden des Landeskrankenhauses und seiner Einrichtungen eingeladen, am 8. September die zentralen Mitarbeiterfeste zu besuchen.

Wegen der Größe des Landeskrankenhauses ist die Feier auf die Regionaldirektionen Nord und Süd aufgeteilt. Das Fest für die Einrichtungen der Regionaldirektion Süd steigt auf dem Gelände der Rheinhessen-Fachklinik Alzey. Zur Regionaldirektion Süd gehören

neben der Alzeyer Klinik die Rheinhessen-Fachklinik Mainz, die Geriatriische Fachklinik Rheinhessen-Nahe und die Klinik Viktoriastift. Aufgrund der räumlichen Nähe zu Alzey sind auch die Mitarbeitenden des Gesundheitszentrums Glantal sowie die der Praxen des conMedico in Meisenheim, Lauterecken, Bad Kreuznach und Worms eingeladen, am Fest in der RFK Alzey teilzunehmen. Die Regionaldirektion Nord feiert zeitgleich auf dem Gelände der Rhein-Mosel-Fachklinik Andernach.

### OFFIZIELLER FESTAKT VOR DEM MITARBEITERFEST

Im Vorfeld des Mitarbeiterfestes in Alzey wird am 8. September zusätzlich ein offizieller Festakt im Tagungszentrum der RFK Alzey stattfinden. Eingeladen werden hierzu politische Vertreter aus Landes- und Kommunalpolitik sowie Partnerinnen und Partner aus der Gesundheitsbranche. ■

## AUS- UND WEITERBILDUNG IN DER RHEINHESSEN-FACHKLINIK

*Aus- und Weiterbildung genießt in der Rheinhessen-Fachklinik einen großen Stellenwert. Während der Pandemie wurden digitale Formate verstärkt genutzt – manche Möglichkeiten etablierten sich so, dass sie beibehalten werden. Nun finden beliebte Formate auch endlich wieder in Präsenz statt.*



Die ersten Mittwochsfortbildungen fanden bereits wieder statt. Ausgewiesene Fachleute informieren einmal im Monat mittwochnachmittags zu aktuellen medizinischen Themen. Unbedingt sehens- und hörensenswert! Über die anstehenden Mittwochsfortbildungen informiert die Internetseite der Klinik.

### FACHLITERATUR AUCH ZU HAUSE LESEN



Die Rheinhessen-Fachklinik bietet den Mitarbeitenden kostenfreien Zugriff auf eine Online-Bibliothek, die das Lernen zu jeder Zeit und von jedem Ort aus möglich macht.

Für den Bereich der Neurologie wird nun auch ein KI-gesteuertes, adaptives Weiterbildungscurriculum angeboten.

### DIGITALE WEITERBILDUNGSFORMEN ETABLIEREN SICH

Die Pandemie zeigte uns, dass bislang etablierte Formen der Informationsweitergabe auch digital funktionieren – oftmals ist es sogar bequemer, da man ohne zeitlichen Druck auch zu ungewöhnlichen Uhrzeiten z. B. an Weiterbildungen teilnehmen kann.

Der Ärztliche Direktor Professor Huss machte es mit »EBM« («Erkenntnisse beim Mittagessen») vor: Da er aus Hygienegründen nicht wie gewohnt mittags ins Betriebsrestaurant kommen konnte, um über neueste Studien zu berichten, wick er auf das Videoformat aus. Die »EBM« laufen nun seit Monaten digital. Einmal in der Woche gibt es ein Video, das sich alle Interessierten downloaden können.



### IMMER AKTUELL INFORMIERT AUF UNSERER INTERNETSEITE

Veranstaltungen werden wie gewohnt auf der Internetpräsenz der Rheinhessen-Fachklinik angekündigt:

[landeskrankenhaus.de/rheinhessen-fachklinik-alzey/aktuelles/veranstaltungen](https://landeskrankenhaus.de/rheinhessen-fachklinik-alzey/aktuelles/veranstaltungen)

### WEITERBILDUNGSBEFUGNISSE

Hinweise zu den umfangreichen Weiterbildungsangeboten der Rheinhessen-Fachklinik und aller weiteren Klinikstandorte des Landeskrankenhauses finden Sie hier:

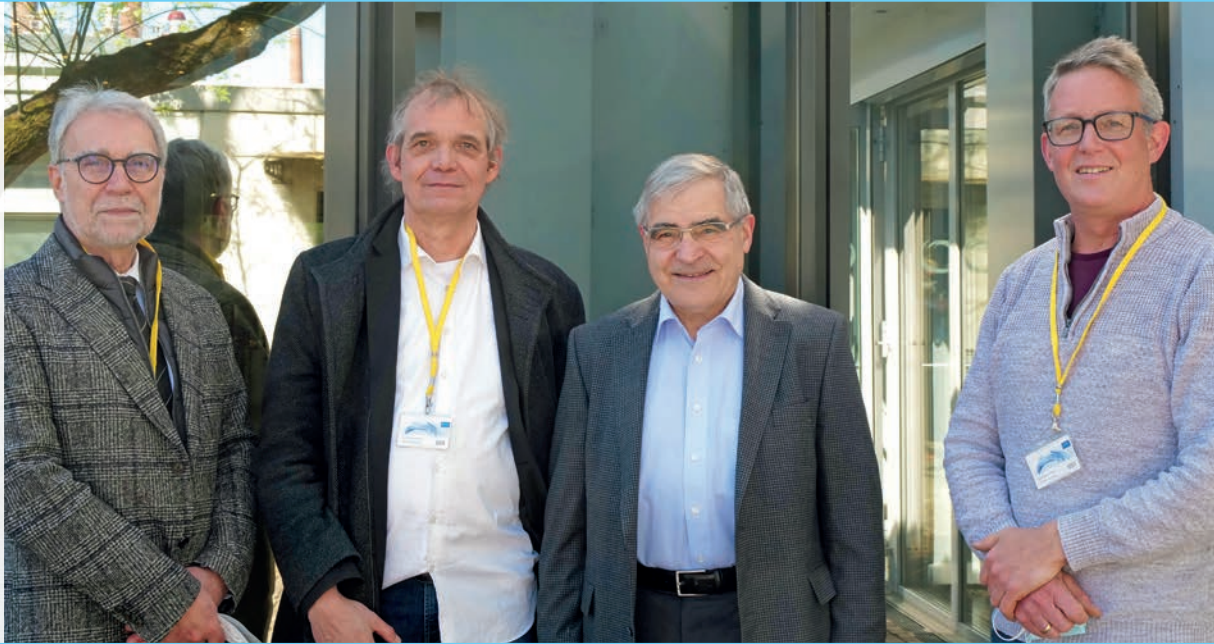
Weiterbildungsbefugnisse: [landeskrankenhaus.de/karriere/aerzte/weiterbildungsbefugnisse](https://landeskrankenhaus.de/karriere/aerzte/weiterbildungsbefugnisse)  
Ansprechpartner: [landeskrankenhaus.de/karriere/aerzte/ansprechpartner-der-einrichtungen](https://landeskrankenhaus.de/karriere/aerzte/ansprechpartner-der-einrichtungen)

## SOZIALPÄDIATRISCHE SEHAMBULANZ DER RHEINHESSEN-FACHKLINIK MAINZ

# Behandlung von zerebraler Wahrnehmungsstörung

**»Kinderneurologischer  
Nachmittag«  
Vortrag von Prof. Josef Zihl**

Die Klinik konnte Prof. Dr. Josef Zihl von der LMU München zu einem Vortrag in Mainz empfangen. Der an der Ludwig-Maximilians-Universität München lehrende Neuropsychologe widmete sich in seiner Arbeit u.a. der Neuropsychologie der visuellen Wahrnehmung. Prof. Dr. Zihl gilt als einer der führenden Wissenschaftler in seinem Bereich. »Wir sind stolz, dass wir einen so hochkarätigen Referenten gewinnen konnten«, sagte der Ärztliche Direktor Prof. Dr. Michael Huss in seiner Begrüßung. V.l.: Prof. Dr. Fred Zepp, Dr. Roger Weis, Prof. Dr. Josef Zihl, Prof. Dr. Michael Huss.



**Mainz.** Es gibt nur wenige Stellen in Deutschland, die sich mit zerebraler Wahrnehmungsstörung beschäftigen, weiß Professor Fred Zepp, bis vor kurzem Interims-Chefarzt der Kinderneurologie und Sozialpädiatrie der Rheinhesse-Fachklinik Mainz (RFK). Entsprechend hoch ist die Bedeutung der Sozialpädiatrischen Sehambulanz (SOPSA) der Klinik, die Anfragen hat, die weit über die Region hinausreichen.

Das sechsköpfige Team ist auf die Diagnostik visueller Wahrnehmungsstörungen (Cerebral Visual Impairment / CVI) spezialisiert. 2019 startete die SOPSA als Ambulanz, die an zwei Tagen im Monat betroffene Kinder untersucht – seither wurden bereits rund 500 Kinder behandelt.

Das überregionale Interesse an der Arbeit der SOPSA beweist eine »inhaltlich qualitative Verbesserung für ein Problem, dass man vorher nicht so wahrgenommen hat«, sagt Professor Zepp. Und es zeigt, wie wichtig es ist, ein Problem zu verstehen. Denn: Nicht zu verstehen, heißt, nicht richtig helfen zu können.

**SEHEN KANN AUFMERKSAMKEIT,  
EMOTION, GEDÄCHTNIS UND  
MOTIVATION BEEINFLUSSEN**

60 Prozent des Gehirns beschäftigen sich mit visueller Wahrnehmung, erläutert Dr. Roger Weis, Arzt der SOPSA. Visuelle Wahrnehmung beinhaltet alles, was das Gehirn mit den durch die Augen weitergeleiteten Informationen macht. Im Gehirn entstehen die Bilder, werden die wichtigen Informationen registriert und abgespeichert. Im Schläfenlappen erfolgt die

Analyse in eigenen Arealen für Farbe, Formen, Figuren, Objekte, Gesichter und Bedeutungsgebung (ventraler Pfad im Okzipital- und Temporallappen des Gehirns). Der Scheitellappen verarbeitet räumliche Beziehungen im Außenraum und zur eigenen Person und ermöglicht somit die Auge-Hand- und die Auge-Fuß-Koordination, die räumliche Orientierung und die Bewegungswahrnehmung (dorsaler Pfad im Okzipital- und Parietallappen des Gehirns).

Diese komplizierten Prozesse werden von vielen anderen, ebenfalls im Zentralnervensystem lokalisierten Prozessen wie Aufmerksamkeit, Gedächtnis, Emotion und Motivation beeinflusst. Umgekehrt kann auch Sehen und Wahrnehmung die Aufmerksamkeit, die Emotion, das Gedächtnis und die Motivation beeinflussen.

**SCHÄDIGUNG DES GEHIRNS  
URSACHE FÜR CVI**

Kinder, die an CVI leiden, sind zum Beispiel auffällig, wenn sie auf dem Pausenhof nicht zu ihren Freunden gehen (sie finden sie schlicht nicht). Sie haben Schwierigkeiten, Eltern bei Feiern wiederzufinden, haben eine schlechte Orientierung, erkennen Freunde auf Bildern nicht oder zeigen wenig Interesse an Ballspielen oder schnellen Bildfolgen, fallen durch motorische Störungen auf. Schüler:innen mit zerebral bedingten Sehstörungen fallen oft durch Unkonzentriertheit, Unaufmerksamkeit oder Leistungsverweigerung auf.

Die Ursachen einer CVI liegen in Schädigungen des Gehirns – zum Beispiel Sauerstoff-

mangel, Geburtskomplikationen, Frühgeburten – und in genetisch bedingten Entwicklungsstörungen des Gehirns.

**SPEZIALISTEN-TEAM  
ZUR DIAGNOSE NÖTIG**

Um eine CVI überhaupt diagnostizieren zu können, braucht es Spezialisten wie bei der SOPSA der RFK Mainz. So kann eine ganzheitliche Beurteilung der Sehbehinderung sichergestellt werden. Darüber hinaus besteht eine enge Zusammenarbeit mit augenärztlichen Praxen, Blindenschulen und Frühförderstellen für sehbehinderte Kinder, aber auch mit niedergelassenen Therapeut:innen, Kindergärten, Schulen und Kinderarztpraxen.

**ALTER BEI THERAPIE WICHTIG**

Je jünger die Kinder sind, desto besser lässt sich eine visuelle Wahrnehmungsstörung therapieren, um die frühkindliche Entwicklung nicht zu beeinträchtigen. Bei Kindern ab drei Jahren sind visuelle Wahrnehmungsprozesse deutlich komplexer. Es wurde ein mehrstufiges Vorgehen etabliert: Screening auf visuelle Wahrnehmungsverarbeitungsstörung, ausführliche neurologische und neuropsychologische Diagnostik, Therapie und Gestaltung des Umfelds.

Nach erfolgreicher Therapie, so Dr. Weis, sind die Patient:innen sicherer, treten selbstbewusster auf, haben mehr Sozialkontakte. Dadurch sind sie zufriedener und ruhiger. Das kann dann auch auf die schulische Entwicklung positive Auswirkungen haben. ■

# Rheinland-Pfalz-Tag in Mainz – Wir waren dabei

**Mainz.** Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause fand im Mai der Rheinland-Pfalz-Tag wieder statt. Und natürlich war auch das Landeskrankenhaus aktiv dabei. Vom 20. bis 22. Mai 2022 präsentierten Mitarbeitende aller umliegenden Einrichtungen am LKH-Stand die umfangreichen Angebote. Sie erwarteten die Besucher mit spannenden Informationen zu Ausbildung, Job- und Leistungsangeboten.

Mit dabei waren: Pflegeschule Alzey, Ergotherapie-Schule Mainz, Physiotherapieschule Rheinhessen-Nahe, Rheinhessen-Fachklinik Alzey, Rheinhessen-Fachklinik Mainz, Geriatrische Fachklinik Rheinhessen-Nahe, Zentrum für psychische Gesundheit im Alter. ■

## RHEINLAND-PFALZ-TAG

DAS LANDESFEST



Ministerpräsidentin Malu Dreyer (re.) besuchte am Rheinland-Pfalz-Tag den Stand des Landeskrankenhauses.

## LAND UNTERSTÜTZT EINRICHTUNG IN BAD KREUZNACH

# Klinik Viktoriastift erhält eigene Kinder- und Jugendpsychiatrie

**Bad Kreuznach.** Die Klinik Viktoriastift (KVS) wird im Zuge umfangreicher Sanierungsarbeiten im Hauptgebäude das Behandlungsspektrum erweitern. Für die Einrichtung einer Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) mit 20 Betten erhielt der Klinikträger Landeskrankenhaus (LKH) vom Land Rheinland-Pfalz die Zusage über 6,22 Millionen Euro Zuschuss.

### »MASSGEBLICHER BEITRAG FÜR DIE VERSORGUNG IN DER REGION«

Das Hauptgebäude der KVS wird seit Monaten sehr umfangreich saniert – eine komplette Etage wird für die neue Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) ausgebaut. »Das wird ein ganz maßgeblicher Beitrag für die Versorgung in

der Region sein, mit dem jetzt neben dem tagesklinischen Angebot auch die stationäre Versorgung ermöglicht wird«, sagte Staatssekretär Dr. Denis Alt bei der Übergabe des Förderbescheids.

Neben der KJP wird wie zuvor der Fokus auf der Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen liegen. Darüber hinaus beherbergt das Haus das Sprachheilzentrum und eine Tagesklinik der Kinder- und Jugendpsychiatrie.

### KJP BIS ZUM ALTER VON 18 JAHREN

Patient:innen der KJP sind im Alter von etwa sieben bis 18 Jahre, erläutern die Ärztliche Direktorin Beate Kentner-Figura und Pflegedirektorin Angela Körte. Kennzeichnend sei häufig eine Fremd- oder Eigengefährdung oder eine »fehlende Impulskontrolle«; daher benötigen die Patient:innen Unterstützung in einem beschützten Rahmen.

Von den 20 Betten der Station befinden sich fünf in einem besonders beschützten Bereich, der eine ständige Beobachtung durch das Fachpersonal ermöglicht, um z.B. eine akute Eigengefährdung zu verhindern. ■



Staatssekretär Dr. Alt (vorne re.) übergab den Förderbescheid des Landes an Geschäftsführer Dr. Wilhelm.



## AMBULANTE ANGEBOTE

### Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)

Dr. Dipl.-Psych. Heidemarie Matejka,  
Chefärztin  
Telefon (0 67 31) 50-14 98  
Telefax (0 67 31) 50-15 61  
h.matejka@rfk.landestkrankenhaus.de  
pia-sekretariat@rfk.landestkrankenhaus.de

### Psychiatrische Institutsambulanz Bingen

Mainzer Straße 57, 55411 Bingen  
Telefon (0 67 21) 4 98 37-200  
Telefax (0 67 21) 4 98 37-210  
pia-bingen@rfk.landestkrankenhaus.de

### Kinder- und jugendpsychiatrische Institutsambulanz Alzey

Telefon (0 67 31) 50-16 50  
Telefax (0 67 31) 50-16 51  
kjp-az@rfk.landestkrankenhaus.de

### Kinder- und jugendpsychiatrische Institutsambulanz Worms

Von-Steuben-Straße 17, 67549 Worms  
Telefon (0 62 41) 2 04 78-0  
Telefax (0 62 41) 2 04 78-1 40  
kjp-wo@rfk.landestkrankenhaus.de

### Ambulante psychiatrische Pflege

Telefon (0 67 31) 50-1977  
Telefax (0 67 31) 50-3977

### Ambulante Ergotherapie

Telefon (0 67 31) 50-23 77  
ergoambulanz@rfk.landestkrankenhaus.de

### Depressionssprechstunde

Telefon (0 67 31) 50-15 84  
pia-sekretariat@rfk.landestkrankenhaus.de

### Suchtambulanz

Telefon (0 67 31) 50-10 88  
rfk-aufnahmeallgemeinpsych@  
rfk.landestkrankenhaus.de

### Mutter-Kind-Ambulanz / Erstkontakte

Telefon (0 67 31) 50-20 00  
rfk-aufnahmeallgemeinpsych@  
rfk.landestkrankenhaus.de

### Transkulturelle Psychiatrische Ambulanz

Telefon (0 67 31) 50-20 00  
rfk-aufnahmeallgemeinpsych@  
rfk.landestkrankenhaus.de

### Früherkennungs- und Therapiezentrum (FETZ) Rheinhessen

Telefon (0 67 31) 50-15 84  
Telefax (0 67 31) 50-15 61  
fetz@rfk.landestkrankenhaus.de

### Gerontopsychiatrische Institutsambulanz und Gedächtnisambulanz

Telefon (0 67 31) 50-18 12  
Telefax (0 61 31) 50-10 39  
rfk-aufnahmegeronto@  
rfk.landestkrankenhaus.de

### Rheinhessen-Fachklinik Mainz:

#### Kinderneurologie und Sozialpädiatrie Sozialpädiatrisches Zentrum Spina-bifida Ambulanz Medizinisches Zentrum für Erwachsene mit Behinderung

Hartmühlenweg 2 – 4, 55122 Mainz  
Dr. Frank Kowalzik, Chefarzt  
Telefon (0 61 31) 3 78-21 51  
Telefax (0 61 31) 3 78-28 10  
f.kowalzik@rfk.landestkrankenhaus.de

#### Kinder- und jugendpsychiatrische Institutsambulanz Mainz

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Michael Huss,  
Chefarzt  
Telefon (0 61 31) 3 78-20 00  
Telefax (0 61 31) 3 78-28 00  
kjp-mz@rfk.landestkrankenhaus.de

## KOMPLEMENTÄRE ANGEBOTE

### Fördern | Wohnen | Pflegen Gemeindepsychiatrie

Aufnahmemanagement  
Telefon (0 67 31) 50-17 26  
info-fwp@rfk.landestkrankenhaus.de

### Geriatrische Tagesstätte Alzey

Telefon (0 67 31) 50-14 68  
Telefax (0 67 31) 50-33 42  
gts-alzey@rfk.landestkrankenhaus.de

### Geriatrische Tagesstätte Bingen

Am Fruchtmarkt 6, 55411 Bingen  
Telefon (0 67 21) 4 08 97 22  
Telefax (0 67 21) 4 08 97 56  
gts-bingen@rfk.landestkrankenhaus.de

### Berufliche Integrationsmaßnahme (BIMA)

Telefon (0 67 31) 50-17 01  
Telefax (0 67 31) 50-37 01  
berufliche.integration@  
rfk.landestkrankenhaus.de

### Koordination Wohn-Pflege-Gemeinschaften

Bettina Koch  
Telefon (0 67 31) 50-14 68  
b.koch@rfk.landestkrankenhaus.de

### Funktionsbereich Stimmulationsverfahren und palliative Medizin

PD Dr. Sarah Kayser, Chefärztin  
Telefon (0 67 31) 50-18 11  
s.kayser@rfk.landestkrankenhaus.de

## BETTENFÜHRENDE FACHABTEILUNGEN

### Allgemeinpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik 1 und 2

Dr. Christoph W. Gerth, Chefarzt  
Telefon (0 67 31) 50-14 76  
Telefax (0 67 31) 50-14 43  
c.gerth@rfk.landeskrankenhaus.de

### Allgemeinpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik 3 / Gerontopsychiatrie

Jan Weyerhäuser, komm. Leitung  
Telefon (0 67 31) 50-12 78  
Telefax (0 67 31) 50-14 90  
j.weyerhaeuser@rfk.landeskrankenhaus.de

### Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

Prof. Dr. Dipl.-Psych. Michael Huss,  
Chefarzt  
Telefon (0 67 31) 50-16 00  
Telefax (0 67 31) 50-16 14  
m.huss@rfk.landeskrankenhaus.de

### Forensische Psychiatrie

Christoph Summa, Chefarzt  
Telefon (0 67 31) 50-12 08  
Telefax (0 67 31) 50-12 77  
c.summa@rfk.landeskrankenhaus.de

### Neurologie, Neurologische Frührehabilitation und Stroke Unit

Dr. Christof Keller, Chefarzt  
Telefon (0 67 31) 50-14 51  
Telefax (0 67 31) 50-14 41  
c.keller@rfk.landeskrankenhaus.de

### Kinderneurologie

Dr. Frank Kowalzik, Chefarzt  
Telefon (0 67 31) 50-16 60 (Station G6)  
Telefax (0 67 31) 50-36 60  
f.kowalzik@rfk.landeskrankenhaus.de

### Rheinhausen-Fachklinik Mainz Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik

Hartmühlenweg 2 – 4, 55122 Mainz  
Prof. Dr. Dipl.-Psych.  
Michael Huss, Chefarzt  
Telefon (0 61 31) 378-23 00  
Telefax (0 61 31) 378-28 30  
m.huss@rfk.landeskrankenhaus.de

## AUFNAHMEDIENST



**WICHTIGER HINWEIS:**  
Patient:innen müssen vor der  
Einweisung angemeldet werden

### AUFNAHMEMANAGEMENT

#### Allgemeinpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik 1 + 2

Telefon (0 67 31) 50-13 84  
rfk-aufnahmeallgemeinpsych@  
rfk.landeskrankenhaus.de

#### Anmeldung:

Montag bis Donnerstag 9.00 bis 12.30 Uhr  
und 13.00 bis 17.00 Uhr  
Freitag 9.00 bis 12.30 Uhr und  
13.00 bis 15.30 Uhr

### AUFNAHMEMANAGEMENT

#### Allgemeinpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik 3 / Gerontopsychiatrie

Telefon (0 67 31) 50-13 39  
Telefax (0 67 31) 50-10 39  
rfk-aufnahmegeronto@  
rfk.landeskrankenhaus.de

#### Anmeldung:

Montag bis Donnerstag 9.00 bis 12.00 Uhr  
und 13.00 bis 17.00 Uhr,  
Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und  
13.00 bis 15.30 Uhr.

### AUFNAHMEMANAGEMENT

#### Neurologie, Neurologische Frührehabilitation und Stroke Unit

Neurologie  
Telefon (0 67 31) 50-13 37  
(Oberarzt / Sekretariat)  
Neurologische Frührehabilitation  
Telefon (0 67 31) 50-14 06 (Sozialdienst)  
(0 67 31) 50-13 32 (Frühreha  
Aufnahmemanagement)  
Schlaganfallereinheit (Stroke Unit)  
Telefon (0 67 31) 50-15 80 (Oberarzt)  
oder Dienstarzt (0 67 31) 50-10 05

### NOTFÄLLE (24 / 7 ERREICHBARKEIT)

#### Psychiatrischer Bereitschaftsarzt

Zuständig für Allgemeinpsychiatrie 1 + 2,  
3 / Geronto, Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Telefon (0 67 31) 50-0

#### Neurologischer Bereitschaftsarzt

Zuständig für Neurologie,  
Neurologische Frührehabilitation,  
Stroke-Unit, Kinderneurologie  
Telefon (0 67 31) 50-10 05

## TEILSTATIONÄRE ANGEBOTE

### Tagesklinik Alzey

Ostdeutsche Straße 12, 55232 Alzey  
Telefon (0 67 31) 95 91-0  
Telefax (0 67 31) 95 91-17

### Tagesklinik Bingen

Mainzer Straße 57, 55411 Bingen  
Telefon (0 67 21) 4 98 37-119  
Telefax (0 67 21) 4 98 37-110  
tk-bingen@rfk.landeskrankenhaus.de

### Kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik Mainz

Hartmühlenweg 2 – 4, 55122 Mainz  
Telefon (0 61 31) 3 78-1 26 00  
Telefax (0 61 31) 3 78-28 60  
kjp-mz@rfk.landeskrankenhaus.de

### Kinder- und jugendpsychiatrische Tagesklinik Worms

Von-Steuben-Straße 17  
67549 Worms  
Telefon (0 62 41) 2 04 78-0  
Telefax (0 62 41) 2 04 78-1 40  
kjp-wo@rfk.landeskrankenhaus.de

### Gerontopsychiatrische Tagesklinik Alzey

Dautenheimer Landstr. 66  
55232 Alzey  
Telefon (0 67 31) 50-13 39  
Telefax (0 67 31) 50-10 39  
rfk-aufnahmegeronto@  
rfk.landeskrankenhaus.de

### Geriatrische Fachklinik Rheinhausen-Nahe Gerontopsychiatrische Tagesklinik

Berliner Straße 63 – 65  
55583 Bad Kreuznach  
Telefon (0 67 08) 6 20-8 71  
Telefax (0 67 08) 6 20-8 00  
gerontopsychiatrische-tk@  
gfk.landeskrankenhaus.de

## ZENTRALE

### Rheinhausen-Fachklinik Alzey

Telefon (0 67 31) 50-0  
Telefax (0 67 31) 50-14 42  
info@rfk.landeskrankenhaus.de